

Von Marianne Kneubühler / Andreas Schmid

Protokoll der 13. Vereinsversammlung 'Verein Parasolka'

Samstag, 12. Juni 2021, Wohnheim Dietisberg Läfelfingen

Anwesend:

Gemäss Präsenzliste sind, inkl. Gäste aus der Ukraine 29 Personen anwesend, davon stimmberechtigte Personen: 27.

Folgende Gäste sind anwesend:

Natacha Kabatsiy, Direktorin von CAMZ
Lesja Levko, Geschäftsführerin und Übersetzerin von CAMZ

Entschuldigt:

Vereinsmitglieder:

Marlis Kaufmann Hunkeler, Edi u. Zita Kneubühler, Claudia Leu, Toni Wanger, Barbara Grunder, Alois Hodel, Herr und Frau Mauerhofer

Stiftungen und Ähnliches:

Jose Halter, vom Novizone Sozialwerke in Emmen
Frau Schneider von der Dr. Hedwig Stauffer Stiftung

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Andreas Schmid begrüsst die Anwesenden herzlich. Es freut ihn riesig, dass die Vereinsversammlung physisch durchgeführt werden kann. Er erwähnt auch das vorangegangene Rahmenprogramm. Die Führung von Herr Adrian Thomet durch die Institution Dietisberg hat gezeigt, dass es auf dem Dietisberg ein sehr gutes Angebot für psychisch kranke Menschen gibt.

Er begrüsst auch herzlich die beiden, aus der Ukraine angereisten, Gäste Natacha Kabatsiy und Lesja Levko. Herzlichen Dank an Marianne Kneubühler für das Möglichmachen der Reise der Frauen.

Stephan Weber stellt sich kurz vor, da er letztes Jahr gewählt wurde, aber ja keine physische Versammlung stattfand.

Als Stimmzähler wird Ueli Schweingruber vorgeschlagen.

➤ **Er wird von der Versammlung bestätigt.**

Die Anwesenden haben sowohl Einladung und als auch Jahresbericht rechtzeitig erhalten. Andreas Schmid fragt nach, ob es Änderungswünsche zu den Traktanden gibt. Von der Versammlung wird kein Änderungsantrag gestellt. Andreas Schmid selber schlägt eine Traktandenänderung vor. Da der Vorstand nicht in der Ukraine war, keine Workshops stattfanden und der Austausch über Zoom und andere virtuelle Kanäle lief, möchte er den Jahresbericht mit Berichten von Natacha und Lesja mit am Beamer unterlegten Fotos gestalten, also Traktandum 6 in Traktandum 2 integrieren.

➤ **Die Versammlung ist ohne Gegenstimme damit einverstanden.**

Für den Vorsitz ist Andreas Schmid als Präsident verantwortlich und für das Protokoll Marianne Kneubühler. Stephan Weber wird den Part der Berichterstattung übernehmen.

2. Protokollauszug der 12. Vereinsversammlung vom Jahr 2020

Der Protokollauszug ist auf der Webseite aufgeschaltet und liegt in schriftlicher Form vor. Auf ein Verlesen wird verzichtet.

Die schriftlichen Abstimmungsergebnisse wurden an der Vorstandssitzung vom 13. Juni 2020 vom Vorstand validiert. 101 Personen haben an der Abstimmung teilgenommen. Die Resultate wurden auf der Home Page aufgeschaltet und jenen 9 Personen, welche dies verlangten, per Mail zugestellt.

➤ **Das Protokoll wird wie vorliegend einstimmig verabschiedet.**

3. Jahresbericht 2020

Natacha Kabatsiy und Lesja Levko berichten von 20 Jahre CAMZ. Im 2020 im März wollten sie dies feiern. Alles viel wegen Corona ins Wasser. Damals glaubten sie, dass das Fest im 2021 nachgeholt werden könnte. Sie werden sich nun auf 25 Jahre CAMZ konzentrieren.

Die Coronazeit sei sehr schwierig gewesen in der Ukraine, eben wegen Corona aber auch die wirtschaftliche und politische Situation macht alles zusätzlich anstrengend und kompliziert. Es gibt unter Selenskyj keine Strategie und keine verbindlichen Konzepte. Z. B. geht es im Bereich Inklusion sogar wieder Schritte rückwärts. Beeinträchtigte Kinder sollen nicht mehr in Regelklassen in die Schule gehen - sie sollen wieder separiert werden Die kleinen und mittleren Unternehmen und auch die Tourismusorganisationen hätten sehr unter der Pandemie gelitten.

CAMZ unterstützt die Menschen, dort wo am meisten Bedarf war. Zu Beginn der Pandemie gab es in der Ukraine in den Spitälern praktisch keine Masken und kein Schutzmaterial. CAMZ setzte einen Hilferuf an NeSTU und Parasolka ab und mit den gesprochenen Geldern waren sie schneller als der Staat, wussten wo sie die gewünschten Artikel besorgen konnten und belieferten einige Spitäler und auch Familien, welche das nötig hatten. Lesja Levko meint, CAMZ hätte mittlerweile gelernt längerfristiger zu planen (was man in der Ukraine sonst nicht so kennt). Dies war in dieser Krisenzeit oft nicht möglich, weil einfach nichts realisiert werden konnte.

Wie die Ukraine resp. die Institutionen über die Coronazeit lebten und überlebten wird anhand von Fotos und den Kommentaren der CAMZ-Frauen und von Vorstandsmitgliedern aufgezeigt. Zudem wird ein Kurzfilm zu den neuen Arbeitsbereichen in Vilshany gezeigt.

Lesja Levko berichtet auch noch von den Schwierigkeiten von zwei Transporten welche im Herbst 2020 und Frühling 2021 durchgeführt wurden. Der erste Transport mit Therapie- und Hilfsmitteln für das Spital in Malyatko konnte wegen Corona erst im Herbst 20 ausgeführt werden. Ende März 20 war auf grossen Effort von vielen Menschen sehr viel Material zusammengekommen. Dieses musste dann gelagert werden. Das war die Herausforderung. Auch beim zweiten Transport war die Lagerung ein grosses Thema. Der Transport war lange wegen Corona in Frage gestellt. Gott sei Dank konnte dann im April 21 ein LKW von der Ukraine in die CH reisen und die Scheune im Buechhof geleert werden.

➤ **Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

4. Jahresrechnung 2020 und Revisorenbericht

Ruedi Iseli erläutert die wichtigsten Zahlen und Hintergründe der Jahresrechnung und der Bilanz 2020. Er berichtet, dass der Verein finanziell solide aufgestellt ist und das Eigenkapital, wenn möglich immer so bewirtschaftet wird, dass sicher noch Reserve für ein kommandes Jahr vorhanden wäre. Er betont, dass der Vorstand sehr sorgfältig und bewusst mit dem ihm anvertrauten Spendengeldern umgehe. Die eher konservative Budgetierung gibt den Partner eine gewisse Planungssicherheit.

Die ganze Arbeit des Vorstands und der Workshopleitenden wird zudem ehrenamtlich vollbracht. Einige Vorstandsmitglieder sind nicht nur strategisch tätig, sondern sie engagieren sich als Sozialpädagogen oder Arbeitsagogen in den Institutionen, an Konferenzen, in der Ausbildung etc. Das sind Andreas Schmid, Henny Graf, Chantal Moor und Beat Hunziker

Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung aus dem Plenum gestellt.

Kurt Schaller verliest den Revisorenbericht. Das Verlesen wird verdankt. Herzlichen Dank an die Rechnungsführerin und die Revisoren.

➤ **Dem Antrag der Rechnungsrevisoren auf Entlastung der Organe wird ohne Gegenstimme zugestimmt.**

➤ **Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

Andreas Schmid dankt allen Beteiligten für die grosse geleistete Arbeit.

5. Jahresplanung und Schwerpunkte 2021

Beat Hunziker

Beat Hunziker gibt einige Details des aktuellen Workshop-Plans bekannt. Dieser wurde schon zum x-ten Mal überarbeitet. Er gibt Informationen dazu, erwähnt die schweizerischen und ukrainischen Fachpersonen, welche

Protokoll

hinzugezogen werden. Dies hat auch viel mit der Nachhaltigkeit der Arbeit der Workshopleitenden zutun.

Henny Graf

Henny Graf's Vorbereitungen sind coronabedingt in der Schublade. Jetzt wo es Öffnungsschritte gibt, versucht sie im Herbst einen Studiengang zu organisieren. Voraussetzung ist, dass die benötigten Personen aus der Schweiz sich die Zeit noch freinehmen können und, dass es auch in Uzhhorod an der Uni noch möglich ist. Ganz sicher wird das Ausbildungsprogramm aber im Frühling 2022 fortgesetzt.

Chantal Moor

Für Chantal Moor und ihre Kollegin Pia war es nicht möglich in die Ukraine zu reisen. Der Workshop war im Juni geplant. Einerseits ging es nicht aus reisetechischer Sicht, andererseits sind die beiden Frauen noch nicht geimpft. Ihren Auftrag haben sie trotzdem mit dem Einsatz von Videos geleistet. Es geht um Anleitungen und Ideen im Bereich Töpfern. Gemäss CAMZ funktioniert diese Art von Wissensvermittlung. Chantal Moor und Pia bleiben dran und sind am Entwickeln von weiteren Ideen.

Stephan Weber

Stephan Weber meint, dass die Erstellung des Jahresberichtes eine Herausforderung war, gerade weil nicht direkt aus den Institutionen berichtet werden konnte und keine persönlichen Erfahrungen möglich waren. Jetzt gerade ist er am ersten Rundbrief 2021 und wird auch einen Bericht über die Vereinsversammlung erstellen.

6. Budget 2021

Ruedi Iseli präsentiert das Budget. Beim Ertrag wird wie im vergangenen Jahr budgetiert. Beim Aufwand wird ein Minus von CHF 27'000 in Kauf genommen.

➤ **Das Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.**

7. Verschiedenes

- Monika Fischer meldet sich zu Wort und erwähnt die Zeit vor 16 Jahren als alles angefangen hat. Sie meint es grenze an ein Wunder, was alles möglich geworden sei. Sie ist überwältigt von den Bildern, welche sie gesehen hat. Auch Heidi Oester meint, Wunder sei das richtige Wort. Sie erinnert sich an die Zustände in Vilshany vor Jahren.
- Ruedi Iseli erwähnt die wieder gute Zusammenarbeit zwischen NeSTU und dem Verein Parasolka.
- Ursula Stamm, Präsidentin von NeSTU, ist überwältigt von Dietisberg und der Zusammenarbeit mit Parasolka.
- Andreas verdankt die Arbeit von Hans Isenschmid als Vorstandsmitglied, da dies im 2020 nicht gemacht werden konnte.

Um 17.15 Uhr schliesst Andreas die Versammlung und lädt alle zum Apéro riche ein.

Reiden / Lostorf, 13. Juni 2021, Marianne Kneubühler / Andreas Schmid